

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dramatische Dichtungen

Elisabeth Charlotte - [Schauspiel in fünf Akten]

Heyse, Paul

Berlin, 1864

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-88837](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88837)

Ihr an ihm ausruhn, ihm vertrauen konntet;
Dann, Orleans —

Ein Lafai (melbet).

Graf Wied und Gräfin Schwester.

Orleans (ausspringend).

O sehr willkommen, wahrlich, wie gerufen!
Der Landsmann wird vielleicht die Kunst verstehn,
Die mir versagt, ein Lächeln herzulocken
Auf Euren allzustrengen Mund.

Fünfte Scene.

Vorige. Graf und Gräfin von Wied.

Orleans.

Parbleu!

Der Chevalier hat diesmal nicht geprahlt.

(auf die Gräfin zugehend, die sich tief verneigt.)

Willkommen, schöne Gräfin. Wie gefällt's Euch
Am Hof? Wie Ihr dem Hof gefallen habt,
Ist kein Geheimniß mehr.

Luiſe.

O Monſieur,

Noch ist mir Alles gar zu neu. Ich bin
Im Stift, in stiller Waldluft aufgewachsen,
Und dies Geräusch, die Höflichkeit der Leute
Betäubt mich noch.

Orleans.

Ihr sollt noch heut erfahren,

Daß es in Frankreich nicht an Wäldern fehlt.

Ihr kommt zur Hofjagd? (spricht leise mit ihr.)

Gr. Wied (zur Herzogin tretend).

Hohe Frau, Ihr habt

Verweinte Augen. O daß meine Sendung
Euch Thränen kosten mußte!

Herzogin.

Lieber Graf,

Nichts andres hat Elisabeth Charlotte,
Den fernern Freunden beizustehn, als Thränen,
Und daß sie machtlos sind, Ihr saht es.

Orleans.

Wie?

Noch nicht bei Frau von Maintenon? Erlaubt,
Daß ich den Fehler unverzüglich Euch
Verbessern helfe.

Luiſe (zögernd, verlegen).

Wenn mein Bruder nicht —

Orleans.

Eu'r Bruder, schöne Gräfin, weiß uns Dank,
Wenn wir das Feld ihm räumen. Ungeſtört
Mag er sich nun mit meiner Frau verschwören.
Doch nein, man sagt, die junge Pfalzgräfin
Sei einst dem Junker Dagen sehr gefährlich
Gewesen. Um so besser. So bedroht
Dies Zwiegespräch die Ruhe Frankreichs minder,
Als die des Ehemanns. — Mein edler Graf,
Wir sehn uns auf der Jagd.

(ſich ber Herzogin nähernd)

Gesteht, Madame,

Daß es zuweilen doch sein Gutes hat,
Wenn wir Franzosen Manches leichter nehmen,
Als es in deutschen Ehen üblich ist.
Und nun mit meinem schönen Raub davon!
Mein Wagen wartet.

Luiſe (ſich verneigend).

Gnäd'ge Herzogin!

Orleans.

Kommt, kommt!

(führt sie hinaus.)